

Schriftliche Kleine Anfrage

des Abgeordneten Dennis Gladiator (CDU) vom 23.04.21

Betr.: Digitalisierung der Polizei – datenschutzkonformer Messengerdienst

Einleitung für die Fragen:

Landesweit können die Einsatzkräfte der Hamburger Polizei über einen polizeilichen Messenger auf den dienstlichen Smartphones unter anderem Fotos vermisster Personen oder Bilder von Einsatzorten an alle Kräfte und die Dienststellen übermitteln.

Die Kommunikation ist Ende-zu-Ende-verschlüsselt und bietet Einzel- und Gruppenchats sowie Themenkanäle. Die Landesbereitschaftspolizei muss auf diese schnelle und effektive Übertragungsart bisher verzichten, was auch bei Vermisstensuchen hinderlich ist. Dazu fehlen mobile Endgeräte. Über private kommerzielle Messengerdienste dürfen polizeiliche Inhalte nicht geteilt werden, wenn deren Server im Ausland stehen, da die Nutzung für dienstliche Zwecke gegen die DSGVO verstoßen kann. Die Anschaffung zusätzlicher Smartphones für die Bereitschaftspolizei könnte diesem Missstand schnell Abhilfe leisten.

Vor diesem Hintergrund frage ich den Senat:

- Frage 1:** *Welche Erfahrungen liegen der zuständigen Behörde über den Einsatz und die Akzeptanz des aktuell genutzten Messengerdienstes Messenger24 vor?*
- Frage 2:** *Wie wird dessen datenschutzkonformer Einsatz eingestuft?*
- Frage 3:** *Wie viele Beamte der Bereitschaftspolizei verfügen über entsprechende mobile Endgeräte mit Messengerdienst? Bitte in absoluten und prozentualen Zahlen angeben.*
- Frage 4:** *Wann ist eine weitere Ausgabe geplant und wann soll die flächendeckende Ausstattung der Bereitschaftspolizei mit mobilen Endgeräten/ Messengerdiensten abgeschlossen sein?*
- Frage 5:** *Wie stellt sich die Versorgungssituation mit dienstlichen Smartphones für Diensthundeführer dar?*